



EXPO 2025 OSAKA, JAPAN

Im Österreich-Pavillon soll die Welt von morgen komponiert werden.

EXPO-Büro der WKO und BMAW

Foto: © Expo Austria/BWM Designers & Architects



Vom 13. April bis 13. Oktober 2025 findet die Expo 2025 in Osaka-Kansai, Japan, statt. Das 115 Hektar große Expo-Gelände liegt auf Yumeshima Island, einer künstlich angelegten Insel in der Bucht von Osaka. 160 Länder und internationale Organisationen werden teilnehmen, rund 28 Millionen Besucher werden erwartet. Österreich wird mit einem eigenen Pavillon vertreten sein, der allein durch seine außergewöhnliche Architektur für Aufmerksamkeit sorgen wird.

Das Generalthema der Weltausstellung, „Designing Future Society for our Lives“, widmet sich Fragen und Lösungsansätzen zur Zukunft der Gesellschaft. Ursula Plassnik, Österreichs Regierungskommissarin für die Expo 2025 und ehemalige Außenministerin, sieht das Thema angesichts der gegenwärtigen globalen Herausforderungen als klare Priorität: „Die Expo 2025 bietet für Österreich spannende Möglichkeiten, unsere langjährigen Beziehungen zu vertiefen, einen positiven Wandel

Visualisierung des Österreich-Pavillons.

zu fördern und innovative Lösungen zu präsentieren, die Menschen und den Planeten verbinden.“

CHANCE FÜR WIRTSCHAFT UND INNOVATION

Als zweitwichtigster Wirtschaftspartner in Asien – nach China – hat Japan als Austragungsort der Expo 2025 für Österreich große Relevanz. Mit Wareneinfuhren im Wert von rund 1,8 Milliarden Euro nach Japan im Jahr 2022 zählt Österreich zu den zehn größten Exportländern aus der EU. Die bedeutendsten gemeinsamen Wirtschaftszweige sind Maschinenbau, Automotive sowie die Halbleiterindustrie. Die Kansai-Region mit der Stadt Osaka ist zweitwichtigster Wirtschaftsraum Japans, die Weltausstellung soll für neue Investitionen in der gesamten Region sorgen. „Die Expo in Osaka hat für die österreichische Wirtschaft eine große Bedeutung. Eine globale Veranstaltung wie die Weltausstellung bringt viele inter-



SCHWERPUNKT ARBEIT UND WIRTSCHAFT



Foto: © Expo Austria/ Heidi Pein

Arch. Moser, Botschafter Mizuuchi, WKÖ-Präsident Mahrer, Regierungskommissarin Plassnik und Minister Kocher mit dem Modell des Österreich-Pavillons (v. l. n. r.).

nationale Gäste aus den verschiedensten Wirtschaftsbereichen zusammen. Diese Plattform gilt es für österreichische Unternehmen zu nutzen, um neue Partnerschaften in der Welt zu schmieden und bestehende Wirtschafts- und Handelsbeziehungen weiter zu vertiefen“, betont Arbeits- und Wirtschaftsminister Martin Kocher.

COMPOSING THE FUTURE

In vielen Ländern verbindet man Österreich vor allem mit klassischer Musik, so auch in Japan. Die Beziehungen zwischen Österreich und Japan wurden von Beginn an von Musik begleitet: 1869 hat Kaiser Franz Joseph I. dem Tenno, dem japanischen Kaiser, einen Bösendorfer Flügel geschenkt. Der österreichische Pavillon interpretiert das Leitthema der Expo 2025 „Designing Future Society for our Lives“ entsprechend musikalisch: „Austria. Composing the Future“. Hier wird die Zukunft nicht „designt“, hier wird sie komponiert.

Die architektonische Gestaltung und das Thema des Österreich-Pavillons stammen von BWM Designers & Architects und wurden von einer Expertenjury in einem EU-weiten Gestaltungswettbewerb aus 31 Einreichungen ausgewählt. Zielgruppe ist vor allem das japanische Publikum, das voraussichtlich rund 90 Prozent der Expo-Besucher ausmachen wird. In die Gestaltung fließen Traditionen ein, die Österreich und Japan teilen, wie Handwerkskunst oder Holz als Baumaterial. Mit einer Spiralskulptur in Form eines Notenbandes als visuellem Highlight lädt der Pavillon auf eine musikalische Reise von der Vergangenheit in die Zukunft ein.

Nachhaltigkeit spielt nicht nur inhaltlich, sondern auch beim Bau des Pavillons eine wichtige Rolle: Die verwen-

deten Holzkomponenten der Spirale sind wiederverwertbar und können nach der Expo 2025 anderweitig genutzt werden.

Im Inneren des Pavillons befindet sich auf 270 Quadratmetern der Ausstellungsbereich, der in drei Räume gegliedert ist. Die Ausstellung wird von facts and fiction in Zusammenarbeit mit BWM gestaltet und wird u. a. zeigen, welchen Beitrag Österreichs Unternehmen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen für eine innovative und nachhaltige Zukunft leisten können. „Unser Auftritt in Osaka bietet eine einzigartige Bühne, um unser Land, unsere Potenziale und unsere Fähigkeiten in Wirtschaft, Nachhaltigkeit, Innovation, Forschung, Bildung und Kultur zu positionieren“, so WKÖ-Präsident Harald Mahrer.

Ausgehend von der Vielfalt der Beziehungen zwischen Österreich und Japan erleben die Besucher anhand von

Foto: © Japan Association for the 2025 World Exposition



EXPO-Gelände Yumeshima Island.

Menschen und Ideen die Vielfalt und Leistungsfähigkeit der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft. Das Notenband zieht sich durch alle Räume und lädt dazu ein, bekannte und unbekannt Seiten Österreichs zu entdecken und sich aktiv in die Ausstellung einzubringen. Höhepunkt der Ausstellung ist der letzte Raum – der Dom der Zukunft. Hier setzen sich die Gäste mit dem Thema Zukunft auseinander und können dank interaktiver Elemente Ausstellungsinhalte, Bild- und Klangwelten mitgestalten. Nach dem Motto „Composing the Future“ entsteht so eine Zukunftskomposition, die auch die Schönheit und Einmaligkeit Österreichs zeigt.

Der Auftritt Österreichs bei der Expo 2025 Osaka wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) und der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) finanziert und umfasst neben der Ausstellung ein breites Rahmenprogramm für Wirtschaft, Forschung und Wissenschaft sowie Tourismus, Kunst und Kultur. Näheres unter: <https://expoaustria.at>